Referat die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß auch die Regierungen der anderen Uferstaaten dem Werke jede moralische Unterstützung angedeihen lassen würden in der richtigen Erkenntniß, daß mit der Vollendung der Regulirung eine günstigere Aera des Donauverkehrs beginnen werde.

Bern, 17. December. Der Bundesrath hat die Eröffnung des Betriebes der neugebauten directen Bahnlinie Renan-(le Cerneux) Chaux de Fonds unter gewissen Vorbehalten auf den 17. December gestattet. Die bestehende Gleisverbindung Renan-Convers darf bis auf Weiteres nicht aufgehoben werden.

*— Deutsch-Schweizerische Creditbank in St. Gallen. Wie man der „N. Z. Z." mittheilt, hat der Verwaltungsrath der Deutsch-Schweizerischen Creditbank in St. Gallen den zwischen der Internationalen Bank in Berlin und seinem Ausschusse abgeschlossenen Vertrag, wonach die Deutsch-Schweizerische Creditbank in Liquidation tritt, einstimmig ratificirt.

WTB. Paris, 18. December. Der Senat genehmigte heute das Gesetz, welches die Stadt Paris ermächtigt, die Cloakenwasser von Paris zu Berieselungszwecken in die Ebene von Achères unterhalb des Waldes von Saint Germain abzuleiten.

WTB. Paris, 18. December. Der Ministerrath beschäftigte sich heute Vormittag mit der Lage der Panama-Gesellschaft; später hatte der Justizminister eine Besprechung mit Magnon, dem Präsidenten der Commission des Senats, welche mit der Vorberathung des Concursgesetzes beauftragt ist. Die Regierung wünscht, wie es heißt, die Berathung dieses Gesetzes zu beschleunigen. Der Conseilpräsident Floquet wohnte, da er an einer Erkältung leidet, dem Ministerrathe nicht bei. Die Auswechselung der Ratificationen der Suezcanal-Convention hat gestern in Konstantinopel stattgefunden.

*— Vom Pariser Platze. Die Auffassung der Pariser Börse über die Panama-Krise ist angesichts der Beschlüsse des Handelsgerichts ruhiger geworden und es zeigt sich bereits jetzt, daß die Furcht vor einem „Krach", welche vielfach verbreitet war, schon deshalb übertrieben gewesen ist, weil nicht so sehr die Börsen- und Finanzkreise, welche seit längerer Zeit über die Lage des Unternehmens unterrichtet gewesen sind, als vielmehr das Privatpublikum in Mitleidenschaft gezogen erscheint. An der gestrigen Börse hat übrigens in den Panama-Werthen eine kräftige Reprise platzgegriffen; die Actien sind von 97,50 auf 113,75 und die 3proc. Obligationen von 75 auf 112,50 gestiegen.

— Handels-Museum in Lüttich. Die Handelskammer in Lüttich hat ein Handels-Museum im großen Stil errichtet, welches zwei Abtheilungen umfaßt. Die eine, die Importabtheilung enthält Muster von Waaren, welche Belgien aus dem Auslande bezieht, meist Rohproducte und Halbfabrikate. Die andere Abtheilung umfaßt Muster der belgischen Artikel nach welchen im Ausland Nachfrage besteht, welche also aus Belgien ausgeführt werden können.]

*— Canal zwischen dem Kattegat und der Nordsee. Dem dänischen Folkething wird in Kürze durch den Abgeordneten Thorup ein Gesetzvorschlag wegen Genehmigung der Anlage und Bewilligung einer staatlichen Zinsgewähr für die Kosten des Baues eines Canals von der Nordsee durch den Liimfjord nach dem Kattegat zugehen. Die Regierung soll dem Plan wohlwollend gegenüberstehen. Der Entwurf ist von dem Civilingenieur Glahn, dem die behördliche Genehmigung zugesagt sein soll, sobald der Nachweis geliefert werden kann, daß die Mittel, welche auf 36 Millionen Kronen veranschlagt werden, gesichert sind. — Die Unternehmer hoffen, das Geld im Auslande zu erhalten. Die jährlichen Ausgaben werden auf 2 200 000 Kronen und die Einnahmen auf 4 2.0 000 Kronen veranschlagt. Der Canal soll eine Länge von 9 Meilen, eine Breite von 80 Fuß und eine Tiefe von 24 Fuß erhalten und der Bau keine besondern Schwierigkeiten bieten, da der Boden aus Sand, Thon und Kalk besteht. Durch Ausführung des Plans würde zugleich dem fühlbaren Mangel an einem Nordseehafen an der jütländischen Küste, als Ausfuhr-, Fischer- und Nothhafen dienend, abgeholfen werden. (N. Z.)

*— Orientbahnen. Wie die „Pol. Corr." meldet, ist am Freitag die Frist für die Uebergabe der Eisenbahnlinie Haidar Pascha-Ismid an die durch Herrn Kaulla vertretene deutsche Gruppe abgelaufen, ohne daß die Uebergabe erfolgte.

*— Die Goldbewegung und die Bank von England. Ueber die Bestimmung der neulich von New-York abgesandten drei Millionen Dollars gehen die Meinungen auseinander. Von der einen Seite werden sie ganz für Deutschland, von anderer theils für Deutschland, theils für England, von dritter endlich ausschließlich für London in Anspruch genommen. Der Londoner „Economist" weiß dagegen nur von einer Million Gold russischer Provenienz für die Bank von England, welche Sendung zur Folge hatte, daß der plötzlich in die Höhe gegangene private Discontsatz wieder nachgab. Das erwähnte Fachorgan meinte indeß, daß die Bank von England selbst nach dem Empfang des russischen Goldes, wenn dasselbe überhaupt in der Bank bleiben sollte, was noch sehr fraglich, nicht in der Lage sein wird, ihren Satz zu ermäßigen. Bedeutend mehr als eine Million sei erforderlich, um den Metallvorrath der Bank auf ein vernünftiges Niveau zu bringen, und es sei nicht wahrscheinlich, daß die Directoren, nachdem es ihnen so viel Mühe und Geld gekostet, ihren 5proc. Satz wirksam zu machen, um Gold herbeizuziehen, in ihren Anstrengungen gerade jetzt, wo dieselben das gewünschte Ergebniß herbeizuführen beginnen, nachlassen werden. Der Rückgang in den Sätzen des offenen Marktes während der letzten wenigen Tage sei mithin ganz verfrüht und dürfte nicht von Dauer sein, denn im gewöhnlichen Laufe der Dinge wird die Bank in dem Maße, als sich das Ende des Jahres nähert, volle Herrschaft über den Markt gewinnen. Es sei vielmehr Grund für die Annahme vorhanden, daß die zeitweilige Willigkeit, welche der Vertheilung der Dividendengelder fast stets folgt, diesmal weniger ausgesprochen als sonst hervortreten, und daß sie auch rascher verstreichen wird, aber jedenfalls dürften die Sätze für den Rest des Jahres sich eher versteifen als abbröckeln. — Einer Londoner Meldung vom 15. d. Mts. zufolge ist eine russische Goldsendung von 700 000 £ nach London unterwegs, auch New-York sendet weitere 500 000 $ in Gold.

New-York, 7. December. (N.-Y. H.-Z.) Am Waaren- und Producten-Markte hatte sich für Weizen und Kaffee an einigen Tagen eine ziemliche Aufregung kundgegeben, im Uebrigen ist jedoch das Geschäft in ruhiger, aber zufriedenstellender Weise verlaufen. Was Weizen betrifft, so war darin im Westen, wie hier, die Speculation außerordentlich thätig; es gelang ihr, starke Preisschwankungen hervorzurufen, ohne jedoch dem Markt eine entschiedene Richtung geben zu können, und die Stimmung war zum Schluß eine matte. Mais wurde stark für den Export genommen, Weizenmehl war dagegen nur mäßig gehandelt und unregelmäßig im Preise. Die Aufregung in Kaffee, d. i. in Brasiliensorten, ist den von Rio Janeiro gemeldeten Schätzungen der kommenden Ernte — 2 Millionen Sack weniger als in den Vorjahren — zuzuschreiben, wobei zu berücksichtigen, daß die sichtbaren Vorräthe über eine Million Sack kleiner als im vorigen Jahre sind. Preise zeigen einen bedeutenden Avanz und scheinen noch weiter höher gehen zu wollen. Milde Sorten ebenfalls sehr animirt und steigend. In Baumwolle ist das Geschäft wiederum sehr ruhig verlaufen, obwohl Termine langsam etwas höher gingen. Am Metallmarkt hatte Zinn, dem Londoner Markt folgend, eine stark weichende Richtung eingeschlagen, die übrigen Artikel zeigen jedoch keine nennenswerthen Veränderungen. Von Provisionen sind Schweineschmalz in Fässern und Speck zwar niedriger als in der Vorwoche, scheinen aber gleich Schmalz wieder eine steigende Richtung annehmen zu wollen, da die Schweinezufuhren sehr klein sind. Rindfleisch ruhig und unverändert. Von Schiffsbedürfnissen behauptete sich Terpentinöl fest im Preise, war aber nur in sehr mäßiger Nachfrage. Harz bei ruhigem Geschäft in den besseren Qualitäten etwas höher. Raffinirtes Petroleum fest und höher, Pipe line Certificates nach lebhafter Hausse ruhig, ca. 88⅞ c am Schluß. Die Nachfrage nach Wolle hatte nachgelassen, Preise sind jedoch fest geblieben. Zucker in roher, wie in raffinirter Waare ruhig und ohne wesentliche Veränderung in den Preisen. Das Geschäft in einheimischen und fremden Manufacturwaaren ist befriedigend und der Saison angemessen gewesen. Am Frachtenmarkt ist es im Allgemeinen still gewesen, Raten waren jedoch fest und theilweise höher. Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 1. December beendete Woche 1 891 274 $ gegen 1 889 457 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

— Petroleum-Trust. In Amerika besteht der Plan, alles producirte Oel zu sammeln und es durch ein Comité oder einen Aufsichtsrath verkaufen zu lassen. Dieser Aufsichtsrath regulirt die Gesammtproduction, so daß die Einschränkung des letzten Jahres thatsächlich auch ferner stattfinden wird, und er bestimmt den Preis, den er für den richtigen hält. Die Producenten sind von dem Gelingen dieses Projectes überzeugt und es heißt, daß selbst diejenigen Producenten, die sich dem „shut down" nicht angeschlossen hatten, das neue Project unterstützen.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 13. December 1888.

Ab London nach:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Ostindien | 3 924 328 £ | gegen | 3 589 836 £ | in 1887, |
| China | 319 121 " | " | 293 266 " | " " |
| den Straits | 603 627 " | " | 568 570 " | " " |
| Total | 4 847 076 £ | gegen | 4 451 672 £ | in 1887. |
| Ab Venedig | — " | " | — " | " " |
| Marseille | 233 197 " | " | 950 009 " | " " |

## Landwirthschaftliches.

§ Der Versuch von schlesischen Landwirthen, auf genossenschaftlichem Wege ihre Producte zu veräußern, scheint nach Mittheilungen aus Breslau dort geglückt zu sein. Die dort in einem leerstehenden Bahnhofsgebäude eingerichteten Markthallen weisen wachsenden Absatz auf, so daß die Genossenschaft mit dem selbstgelieferten Vieh schon nicht mehr ausreicht. Im ersten Monat des Bestehens sind in der Fleischerei schon über 100 Stück Vieh geschlachtet. Jedes Genossenschaftsmitglied ist verpflichtet, jährlich 20 Stück Großvieh und 100 Stück Kleinvieh zur Halle zu liefern.

## Post- und Telegraphenwesen.

WTB. Crefeld, 18. December. Die englische Post vom 17. December 8 Uhr 25 Min. Abends ist ausgeblieben. Grund: Schiff in Vlissingen den Anschluß verfehlt. Starker Nebel auf See.

WTB. Kaldenkirchen, 19. December. Die englische Post vom 18. December, ab London 7 Uhr 10 Min. Vormittags über Vlissingen, ist ausgeblieben. Grund: Das Schiff hat wegen starken Nebels auf See in Vlissingen den Anschluß verfehlt.

*— Neue Verkehrsanstalten in Thüringen und Sachsen. In den Orten Friedrichshall (Sachsen-Meiningen) und Brittitz (Preußisch-Sachsen) sind Telegraphen-Anstalten eröffnet.

☞ Allen Denen, welche Weihnachtssendungen nach Landorten ohne Postanstalt zu machen haben, ist zur Beachtung zu empfehlen, daß am 1. Weihnachtsfeiertag die Landbestellung ruht, daß also nicht blos Packete, sondern auch Briefe und Zeitungen, welche am heiligen Abende erst nach Ausgang des bestellenden Boten bei der Bestimmungspostanstalt eintreffen, erst am 2. Feiertage in die Hände des Empfängers gelangen. Da nun bei dem gewaltigen Andrange vor dem Feste leicht Verspätungen und Fehlleitungen von Packetsendungen eintreten können, so ist es rathsam, spätestens am Sonnabend, den 22. December, Packetsendungen nach Landorten aufzugeben. Ueberhaupt ist es selbst in Geschäftskreisen zu wenig beachtet und bekannt, daß nach Landorten an allen Sonn- und Festtagen (mit Ausnahme der 2. Feiertage) die Packetbestellung, aber an den 1. Feiertagen der drei hohen Feste, sowie am Charfreitag und beiden Bußtagen jede Bestellung unterbleibt.

*— Zollinhaltserklärungen ꝛc. Die Postbehörde macht bekannt, daß es bei Zollinhaltserklärungen auch in den Fällen, in welchen für den Verkehr mit fremdsprachigen Ländern als anzuwendende Sprache die deutsche bezeichnet ist, doch zulässig und behufs Herbeiführung einer beschleunigten Zollabfertigung im Bestimmungslande sogar empfehlenswerth sei, die für den Gebrauch der Zollbehörde des Bestimmungslandes bestimmten Schriftstücke in der Sprache des Bestimmungslandes abzufassen; beim Gebrauch der deutschen Sprache empfiehlt sich wenigstens die Anwendung lateinischer Schrift.

*— Packete nach Neu-Seeland. Von jetzt ab sind Postpackete ohne Werthangabe bis 3 kg nach Neu-Seeland (Britisch) zulässig. Dieselben dürfen in keiner Ausdehnung 60 cm überschreiten. Die Packete müssen frankirt werden. Das Porto beträgt über Hamburg oder Bremen und England für Packete bis 1 kg schwer 2,60 ℳ und für Packete über 1—3 kg 5,40 ℳ. Bei der Beförderung durch Belgien erhöhen sich die Sätze um 20 ₰. Jedes Packet muß von zwei Zollinhaltserklärungen in deutscher, englischer oder französischer Sprache begleitet sein.

*— Internationale Telegraphen. Die Kabel Milazzo-Lipari (Italien), Suakim-Perim, Chorillos-Mollendo und die Verbindungen zwischen der asiatischen Türkei und Persien sind unterbrochen. Wiederhergestellt sind die Verbindungen mit den mexikanischen Staaten Oaxaca und Tabasco.

*— Telegramme nach Südamerika, Brasilien, Uruguay, Argentinien und Paraguay können jetzt auch auf dem Wege Keywest befördert werden. Der Weg ist viel theurer und deshalb nur zu benutzen, wenn die anderen Wege gestört sind.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 19. December. Ueber das Vermögen des Schuhmachers Wilhelm August Scheffler hier, Pockstraße 7, ist heute, am 19. December 1888, Nachmittags 4 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Martini hier. Anmeldefrist bis mit 21. Januar 1889. Wahltermin am 9. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 31. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 19. Januar 1889.

### Handelsregister.

**Am 17. December eingetragen:**

Der Uebergang der hiesigen Firma Chr. Gottlob Hecker auf Herrn Julius Paul Hellinger hier. — Die Firma C. F. Michael in Leipzig, Zweigniederlassung, ist gelöscht worden. — Firma C. G. Rehn in Leipzig (Ecke der Kant- und der Altenburger Straße) und als deren Inhaber Herr Johann Carl Gottfried Rehn sen. daselbst.

## Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Joseph Blümel in Dresden. Inh. Herr J. Blümel das. — C. F. Hager in Treuen. — Inh. Herr C. F. Hager das.

Veränderung:

Die Firma Fest & Weidenmüller in Treuen lautet künftig F. Fest.

Erloschen die Firmen:

J. G. Winkler in Burgstädt. — Heinrich August Rudolph, Christian Gottlieb Grohmann, Carl Ernst Berger und M. G. von Freyberg in Bautzen.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungs-Termin | Anmeldefrist bis | Erste Gläubiger-Versammlung | Prüfungs-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ernst Otto Kneisel, Strumpfw.- und Handschuh-Händler | Bautzen | Bautzen | 14.12 | 9.1 | 17.1 | 17.1 |
| Wilhelm [illegible], Kaufmann | Berlin | Berlin | 14.12 | 5.2 | 4.1 | 5.4 |
| Gummi-Ges. auf Actien Fritz [illegible], Glas-Import u. Export (E. Siegel) in Liqu. | Berlin | Berlin | 15.12 | 20.1 | 6.1 | 29.2 |
| [illegible], Aug. [illegible], Cigarrenfabrikant (Nachlaß) | Berg-[illegible] | Brand | 15.12 | 15.1 | 11.1 | 26.1 |
| Friedrich Wilhelm Gustav [illegible], Webermeister (Nachlaß) | [illegible] | [illegible] | 13.12 | 24.1 | 8.1 | 14.2 |
| [illegible] Schaale, Kaufmann | [illegible] | Dresden | 15.12 | 12.2 | 19.1 | 19.1 |
| O. Hermann & Co., [illegible] | St. Peter | Freiburg i. Br. | 13.12 | 20.1 | 12.1 | 4.2 |
| Julius Joachim, [illegible] | Halle a. S. | Halle a. S. | 14.12 | 1.2 | 8.1 | 16.2 |
| [illegible], Schuhwaarenh. | [illegible] | [illegible] | 14.12 | 15.2 | 10.1 | 20.2 |
| Wilhelm [illegible], Kaufm. | Köln | Köln | 11.12 | 10.2 | 10.1 | 20.2 |
| [illegible], Bauunternehmer | [illegible] | [illegible] | 14.12 | 10.2 | 17.1 | 17.1 |
| Alexander Berger, Kaufmann | [illegible] | [illegible] | 14.12 | 15.1 | 5.1 | 15.1 |
| [illegible], Tischlermeister | [illegible] | [illegible] | 14.12 | 4.1 | 14.1 | 14.1 |
| Chr. Schmauder, [illegible] | Rehna | Rehna | 15.12 | 20.1 | 14.1 | 15.2 |

Prag, 18. December. Das Kreisgericht Königgrätz eröffnete den Concurs über die Baumwoll- und Leinenwaaren-Erzeuger Donath & Popper in Nachod.

Pest, 18. December. Die Spodiumfabrikanten D. und M. Ring in Lipto-Szent-Miklos stellten ihre Zahlungen ein. Die Passiven betragen 140 000 fl. Betheiligt sind zumeist Provinz-Sparcassen, der Pester Platz indessen gar nicht.

*— Ueber die Insolvenz des mit Hinterlassung eines bedeutenden Fehlbetrags geflüchteten Agent de Change Bex in Paris wird berichtet, daß sein Amt ihm und seinen Theilhabern monatlich etwa 100 000 Frcs. eingebracht habe. Allein Bex speculirte für eigene Rechnung, verlor stark und deckte seinen Verlust mit Papieren, welche der Firma anvertraut waren. Es fehlen ca. 3—4 Mill. Frcs. Depots, die Gesammtsumme der Passiven soll sich auf 7—8 Mill. Francs belaufen. Seine Speculationen hat Bex zum Theil gemeinschaftlich mit dem bekannten ebenfalls flüchtigen Jaques Meyer ausgeführt.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 16. December: Garantirte Linie 8 308 428 fl. (+ 270 979 fl.); Elbethalbahn 5 305 642 fl. (+ 403 963 fl.).

*— Russische Eisenbahnen. October. „Libau-Romny": 833 400 Rbl. (+ 48 936 Rbl.), seit 1. Januar + 2 143 104 Rbl. — „Grjasi-Zarizyn": 994 681 Rbl. (+ 28 991 Rbl.), seit 1. Januar + 294 091 Rbl. — „Losowo-Sewastopol": 704 855 Rbl. (+ 124 949 Rbl.), seit 1. Januar + 1 358 941 Rbl. — „Koslow-Woronesh-Rostow": 1 001 314 Rbl. (+ 115 866 Rbl.), seit 1. Januar + 655 457 Rbl. — „Iwangorod-Dombrowo": 181 594 Rbl.

## Tarifwesen.

*— Sächsisch-österreichischer Verband. An Stelle des vom 1. April 1884 ab giltigen Heftes 3 des Verbands-Tarifs II nebst Nachträgen tritt am 1. Februar 1889 ein neues Heft 3. In dasselbe sind auch Frachtsätze in österreichischer Währung für die jetzt in Heft 1 und 3 mit Tarifsätzen in deutscher Währung aufgeführten Stationen Altwarnsdorf, Franzensbad (S. St.-E. und B. E.-B.) und Voitersreuth aufgenommen. Die Frachtsätze zwischen Voitersreuth und verschiedenen Buschtiehrader Stationen für die Beförderung von Getreide und Holz (Ausn.-Tarif 5 a und b und 6 a und b) in Heft 2 des Verbands-Tarifs treten wegen geringfügigen Verkehrs am 31. Januar k. J. außer Kraft, ohne ersetzt zu werden. Die Tarifsätze des neuen Tarifs sind zum Theil billiger, zum Theil aber auch um geringe Beträge theurer als die jetzt anzuwendenden Taxen. Der Tarif ist durch die Verbandsstationen zu beziehen.

## Leipziger Börse am 19. December.

Bei Schilderung des heutigen Verkehrs haben wir den Schwerpunct wiederum zu legen auf die geringe Geschäftslust, welche auf den verschiedenen Effectengebieten vorhanden war. Die sich fortgesetzt an den tonangebenden Fondsmärkten vollziehenden Tendenzschwankungen und die Ungewißheit, wie sich die Geldverhältnisse in der Nächstzeit weiter entwickeln werden, lassen es unserer Börse angezeigt erscheinen, andauernd eine abwartende Haltung einzunehmen. Daher blieb auch heute wieder die Thätigkeit der Börse fast ausschließlich auf die Ausführung der vorliegenden Ordres beschränkt, die jedoch nicht so belangreich waren, daß hieraus ein generell belebter Verkehr hervorgehen konnte. Die Haltung des Gesammtmarktes sprach sich aber trotz der Stille des Verkehrs entschieden fester aus als während der Vortage, denn es konnten die letzten Courspositionen nicht nur durchschnittlich recht gut behauptet werden, sondern es hielt bei einigen besonders bevorzugten Werthen durchaus nicht schwer, dieselben mit Preisbesserungen aufzuholen. Aus Berlin sowohl als auch aus Wien lauteten die heute telegraphisch mitgetheilten Nachrichten besser. Es scheint, daß die Contremine, das Vergebliche ihrer seitherigen krampfhaften Anstrengungen einsehend, zu Deckungskäufen schreitet, um so mehr, als Meldungen vorliegen, wonach sowohl aus Rußland für die Bank von England als auch von New-York für Deutschland größere Goldsendungen unterwegs sind, die, wenn sie sich bewahrheiten, auf die Gestaltung der Geldverhältnisse nur einen günstigen Einfluß ausüben müssen. Uebrigens hat der gestern publicirte Ausweis der Deutschen Reichsbank, der nicht unwesentliche Veränderungen zu Gunsten des Status aufweist, überall die verdiente Würdigung erfahren.

In den deutschen Staatsanleihen gestaltete sich das Geschäft heute ziemlich umfangreich. 3½proc. Reichsanleihe zu besserer Notiz ziemlich lebhaft, 4proc. dergleichen blieben zu unverändertem Course angeboten, in Renten entwickelte sich einiger Verkehr, desgleichen in 4proc. Sachsen und Landrenten, sowie in 3½- und 4proc. Erbländern, Pfandbriefen der Credit-Anstalt und 3½proc. Handelskammer-Anleihe, letztere beiden gaben etwas in den Coursen nach. Etwas Geschäft etablirte sich außerdem in 3½proc. Landwirthen und Mansfelder Anleihen.

Im Gegensatz zu gestern erfreute sich heute der Eisenbahnactien-Markt einer recht festen Haltung; wir haben aber zu beobachten gehabt, daß trotz der zum Theil höheren Gebote Material sich sehr knapp machte. Die Gunst der Börse lenkte sich vorwiegend auf Buschtiehrader B (+ 0,75), von welchen aber der Bedarf bei Weitem nicht befriedigt wurde; ferner waren bevorzugt: Galizier (+ 0,85), Gotthardbahn (+ 1,50), Nordwest (+ 0,20), Elbthalbahn (+ 0,90), Franzosen (+ 0,75), Österreichische Südbahn (+ 1), Aussig-Teplitzer, Dortmund-Enschede, Prag-Dux, Localbahn und Weimar-Geraer Stamm-Prioritäten. Dux-Bodenbach wurden um 3,65 Proc. über gestrige Notiz abgegeben. Böhmische Nordbahn, Marienburg-Mlawka und Böhmische Westbahn fanden zu letzter Notiz keine Käufer. Prag-Duxer Stamm-Prioritäten schwächten sich etwas ab.

Die Bankactien kamen auch heute wieder nur ganz vereinzelt zur Geltung. Leipziger Credit blieben andauernd beliebt, dieselben wurden 0,25 über den vorigen Cours rasch weggenommen und blieben noch verlangt. Höher schlossen Berliner Disconto-Gesellschaft, welche um 1 Proc. avancirten; auch Oesterreichische Credit besser, desgleichen Berliner Handelsgesellschaft, dagegen büßten Sächsische Bank, Darmstädter Bank und Geraer Handel Bruchtheile eines Procentes ein. Reichsbank blieben 1 Proc. niedriger angeboten. Credit- und Sparbank wurden per Ende December zu 129,50 gehandelt.

Auf dem Gebiete der Industriepapiere kamen nur in ganz vereinzelten Fällen bei wenig veränderten Preisen Abschlüsse zu Stande. Eine Courserhöhung von 0,60 erzielten Germania und ebenso stiegen bei lebhafter Frage Bierbrauerei-St.-Pr. um 0,50 ℳ. dergleichen Stamm-Actien waren gleichfalls gefragt, dagegen erlitten Glauziger und Hallesche Zuckerraffinerie je 0,50 Proc., wie auch Norddeutscher Lloyd 0,20 einbüßten. Fest waren Geraer Brauerei, Dortmunder Union, Hartmann, Biede, Zimmermann, Kammgarn, Tittel & Krüger, Riebeck, Niederschlema, Kette und Gummiactien.

Von den Bergwerkspapieren haussirten Hibernia um 2,50 Proc., ferner gewannen Mansfelder Kuxe 10 resp. 5 ℳ, Lugau-Niederwürschnitz 3 und Gersdorfer Stammactien 10 ℳ, während Zwickauer Stammactien und Stammprioritäten je 5 ℳ, sowie Oelsnitzer Stammactien 3 ℳ niedriger offerirt blieben.

Eisenbahn-Prioritäten in mäßigem Umsatz; sehr beliebt waren wieder Mährisch-Schlesische, welche einen weiteren Courszuwachs von 1 Proc. nahmen; dieses Papier wird andauernd von interessirter Seite aufgenommen. Deutsche Werthe wurden mehrfach gehandelt, Pilsen-Priesen bleiben fortgesetzt begehrt, Raab-Oedenburger stellten sich höher.

Ausländische Staatsfonds begegneten heute besserer Frage und konnten verschiedene derselben bessere Preise durchsetzen; zu erwähnen sind in dieser Beziehung: Oesterreichische Gold- und Silberrente, ungarische Goldrente, Italiener, Russen von 1884 und Schwedische Städtepfandbriefe. Rumänische amort. Rente fehlten.

Wechsel hatten im Ganzen geringes Geschäft; größere Umsätze fanden nur in Belgien statt, in London und Pariser entwickelte sich mäßiger Verkehr, Wiener fest, aber geschäftslos, kurze Sicht 20 ₰ höher.

Von Sorten sind österreichische Noten zu letzter Notiz nur sehr wenig umgegangen, während Rubelnoten (+ 1,25 ℳ) mehrfach umgesetzt worden sind.

## Börsen- und Handelsberichte.

*,* Zwickauer Börsenbericht vom 18. December. Die Nähe der Feiertage wirkte heute noch in intensiverer Weise auf die Entwickelung unseres Börsenverkehrs, doch herrschte allenthalben feste Tendenz vor; einzelne Werthe, wie Oelsnitzer Kuxe, Kaisergrube Prioritäts-Actien II und Reinsdorfer Eisenbahn, waren sogar zu besseren Coursen lebhaft begehrt, doch Material knapp. Im Verkehr kamen kleinere Pöstchen letzteren Papiers, Zwickauer Bank, Bockwa-Hohndorfer und Lugauer Stamm, Schader und größere von Oelsnitzer Kuxen und Hohndorfer Prioritäts-Actien, letztere zu abgeschwächtem Course. Von Anleihen gingen nur Deutschland I. Em. in größeren Beträgen zu letzter Geldnotiz um, hierzu noch gesucht bleibend. — Unserem nächsten Bericht werden wir die Dividenden-Schätzungen pro 1888 unserer Börsenwerthe beifügen.

Berlin, 18. December. Börsenbericht. Die Börsen sind gedrückt, in Berlin und Wien wirken die Geldverhältnisse ungünstig. Die gestrige Wiener Abendbörse war matt, weil man die heutige sechstägige Versorgung fürchtet. In Paris wirkt der Panamakrach fortdauernd ungünstig, ungeachtet sich in der Coursbewegung eine erhebliche Beeinflussung nicht ausspricht. In Frankfurt waren, wie in Berlin, Dux-Bodenbacher stark weichend. In Wien fanden an der Mittagsbörse Rentenkäufe „erster Häuser" statt. In Paris waren Rio-Tinto stark weichend, Panamaactien hatten sich von 95 auf 97,56 erholt, während Obligationen bis 75 gefallen sind. Auch in London beeinflußte die Panamaaffaire den Markt ungünstig. Während die Wiener Vorbörse schwache Course sandte, eröffnete die hiesige Börse meist auf dem gestrigen Coursniveau. Das Geschäft war aber beschränkt und die Speculation zeigte wenig Neigung, sich in neue größere Engagements vorläufig einzulassen. Im späteren Verlaufe trat im Anschluß an größere Vorprämienkäufe, welche im Creditactienmarkt ausgeführt wurden, eine mäßige, aber ziemlich allgemeine Befestigung ein. Die Umsätze blieben indessen auch während der zweiten Börsenhälfte eng begrenzt. Bankpapiere sowie inländische Bahnen stellten sich fast ausnahmslos höher; von fremden Transportwerthen waren Dux-Bodenbacher und Gotthardbahn-Actien bevorzugt. Ausländische und russische Fonds unterlagen minimalen Cours-Schwankungen, ebenso zeigte sich für Montanwerthe nur ganz geringes Interesse. (B. Z.)

Wien, 18. December. In Folge der schwierigen Versorgung der Effecten auf sechs Tage enthielt sich die Speculation an der heutigen Vorbörse aller Transactionen, und die Tendenz ermattete für die wichtigeren Speculations-Papiere. Nur Renten haben sich wieder erholen können und sind gut behauptet, ebenso sind kleine Montan-Actien bei lebhafter Kauflust weiter gestiegen. Valuten blieben ohne Umsatz und unverändert. Die Versorgung war anfangs leichter, später sehr vertheuert; die Banken haben nichts reportirt, die Bodencredit-Anstalt hat gekündigt und nur auf drei Monate zu 5½ Proc. prolongiren wollen. — Die Mittagsbörse blieb anfangs ohne Geschäft und bei den früheren Coursen. Die Tendenz hat sich im Allgemeinen befestigt, aber das Geschäft zeigt die bisherige Lustlosigkeit. Die Umsätze sind auf allen Gebieten gering. Devisen und Valuten unverändert. — Schluß fest. Credit 304,50.

Berlin, 18. December. Loosbericht. Ansbacher 7-fl.-Loose 38,00 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,70 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,80 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 47,25 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 58 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,80 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,25 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 79,75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 38,20 bez., Venetianer 27,00 bez.

Frankfurt a. M., 18. December. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 82,60 bez. G.

Frankfurt a. M., 18. December. Deutsche Verlagsanstalt 260,80 bez., Bad. Anilin- und Sodafabrik 284,00 bez., Bad. Zucker Waghäusel 94,90 bez. G., Farbwerke Höchst 227,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 18. Decemb. (Schluß.) Befestigt. Dresdn. Bank 140,50, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 120,50, 4proc. griech. Monopol-Anleihe 72,65, 4½proc. Portugiesen 95,40, Siemens Glasindustrie 158,50, Ludwig Wessel, Actiengesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation 136,30. Privatdiscont 4¼ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 255⅞, Franzosen 209, Galizier 171, Lombarden 79⅝, Egypter 82,20, Disconto-Commandit 218,10, 4proc. ung. Goldrente 84,90.

Frankfurt a. M., 18. December, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 255⅞, Franzosen 209⅛, Lombarden 80⅛, Galizier —,—, Egypter 82,30, 4proc. ung. Goldrente 85,00, 1880er Russen 86,10, Gotthardbahn 126,50, Disconto-Commandit 218,60. Fest. — Abends. (Schluß.) Creditactien 255⅞, Franzosen 209⅛, Lombarden 80⅝, Galizier —, Egypter 82,25, 4proc. ungar. Goldrente 84,95, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 126,50, Disconto-Commandit 218,40, Mecklenburger 150,20, Dresdener 364. Fest.

Breslau, 18. December, Nachmittags. Reservirt. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,25, 4proc. ungarisches Gold 84,70, 1880er Russen 86 G., 1884er Russen 99,78, Breslauer Discontobank 110,60, Breslauer Wechslerbank 103,50, Schles. Bankverein 126,00, Creditactien per Ultimo 159,00, Donnersmarck 60,75, Oberschlesische Eisenbahn 106,75, Opp. Cementfabrik 126,00, Kramsta 131,75, Laurahütte 126,00, Verein. Oelfabriken 87,50, österreichische Banknoten 167,45, russische Banknoten 206,50, Oberschlesischer Portland-Cement 148,00.

Hamburg, 18. December, Nachmittags. Sehr fest. Preußische 4proc. Consols 107¼, Silberrente 69⅝, österr. Goldrente 91¼, 4proc. ungar. Goldrente 84⅞, 1860er Loose 117, Italiener 94⅞, Creditactien 254⅝, Franzosen 521, Lombarden 201, 1877er Russen 100, 1880er Russen 84⅜, 1883er Russen 110⅝, 1884er Russen 94⅝, II. Orientanleihe 59⅝, III. Orientanleihe 60, B. Handelsg. —,—, Deutsche Bank 168, Disconto-Commandit 218, Hamburger Commerzbank 130⅝, Nationalbank für Deutschl. 126⅞, Nordd. Bank 171⅞, Gotthardbahn 123, Lübeck-Büchener 168⅝, Marienburg-Mlawkaer Bahn 88⅝, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 150, Ostpreußische Südbahn 117, Unterelb. Pr.-Act. 100, Laurahütte 126, Nordd. Jute-Spinnerei 154, Privat-Discont 4 Proc. Wechselnotirungen: London lang 20,19½ Br., 20,14½ Gd., London kurz 20,37 Br., 20,32 Gd. London Sicht 20,41 Br., 20,38 Gd., Amsterdam 167,40 Br., 167,00 Gd., Wien 165,50 Br., 163,50 Gd., Paris 79,60 Br., 79,30 Gd., Petersburg 202,50 Br., 200,50 Gd., New-York kurz 4,19 Br., 4,18 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,15 Br., 4,09 Gd.

Hamburg, 18. December. Abendbörse. Oesterreich. Creditactien 254⅝, Franzosen 521¼, Lombarden 200¼, 1884er Russen 94⅞, Disconto-Commandit 218, Marienburger 88⅞, Brasil. Gotthardbahn 126¼, Nationalbank für Deutschland 127. Unentschieden.

Bremen, 18. December, Nordd. Lloyd per Cassa 149⅞ G., per ult. December —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 136 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 161 G., per ult. December 161 bez., Bugsir-Gesellschaft „Union" 80 G., Wollwäsch. per Cassa 110 Br., Wollkämmerei 200 bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177½ G., Jute-Spinnerei per Cassa 159½ Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 130 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101½ G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 140⅞ G., per ult. December —,—, Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 127 Br., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Cigarrenfabriken 127½ G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 361½ G., per Ultimo December —,—, do. do. do. preferred 262 G., Jutespinnerei und Weberei Bremen 115 Br., Bremer-Schleppschifffahrts-Gesellschaft 112 G.

Wien, 18. December, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 304,00, österr. Creditactien 306,30, Franzosen 251,00, Lombarden 96,25, Galizier 205,25, Nordwestbahn 186,25, Elbethalbahn 198,75, österr. Papierrente 81,55, do. Goldrente 109,60, 5proc. ungarische Papierrente 92,85, 4proc. ungarische Goldrente 101,20, Marknoten 59,70, Napoleons 9,62½, Bankverein 99,25, Tabakactien 96,00, Unionbank 209,00. Fest.

Amsterdam, 18. December. Londoner Wechsel kurz 12,09½.

London, 18. December, Nachmittags. Fest. Engl. 2¾proc. Consols 96⅞, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95½, Lombarden 8⅞, 5proc. Russen von 1873 98⅝, convertirte Türken 14⅝, österreich. Silberrente 69, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 85, 4proc. Spanier 72⅝, 5proc. privilegirte Egypter 100½, 4proc. unificirte Egypter 81⅝, 3proc. garantirte Egypter 100, 4½proc. egyptische Tributanleihe 81⅝, convertirte Mexikaner 37⅝, 6proc. consol. Mexikaner 91⅜, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 88, Canada Pacific 53⅞, De Beers Actien neue 14⅞, Platzdiscont 4¼ Proc. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,64, Wien 12,20, Paris 25,66, Petersburg 23⅞.

London, 18. December, Nachm. 5 Uhr 45 Min. Preuß. Consols 107, englische 2¾proc. Consols 96⅞, conv. Türken 14⅞, 1873er Russen 98⅝, Italiener 95⅝, 4proc. ung. Goldrente 85, 4proc. unific. Egypter 81⅝, Ottomanbank 10⅞, 6proc. cons. Mexikaner 91, Silber 42⅞, Wechsel auf Petersburg 23⅞.

Paris, 18. December, Nachmittag. Fest. 3procent. amort. Rente 86,32½, 3proc. Rente 82,55, 4½proc. Anleihe 103,92½, ital. 5proc. Rente 96,57½, österr. Goldrente 91½, 4proc. ungar. Goldrente 86⅝, 4proc. Russen von 1880 86,50, 4proc. unificirte Egypter 412,50, 4proc. Spanier äußere Anleihe 73⅞, conv. Türken 14,92½, türkische Loose 46,00, 4proc. privil. türkische Obligationen 416,00, Franzosen 543,75, Lombarden 211,25, do. Prioritäten 308,50, Banque ottomane 527,50, Banque de Paris 875,00, Banque d'escompte 522,50, Crédit foncier 1365,00, do. mobilier 446,25, Meridionalactien 765,00, Panama-Canal-Actien 113,75, do. do. 5procent. Obligationen 112,50, Rio Tinto-Actien 635,00, Suezcanal-Actien 2185,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,33, Chèques auf London 25,35.

Paris, 18. December, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,60, Italiener 96,75, 4proc. ungar. Goldrente 86⅝, Türken 15, Spanier 73,09, Egypter 413,12, Banque ottomane 527,00, Rio-Tinto 636,00, Panama-Canal-Actien 115,00. Ruhig.

New-York, 18. December, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course). Ruhig. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,89⅝, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4procentige fundirte Anleihe 128⅝, Canada-Pacific-Actien 51⅝, Central-Pacific-Actien 34½, Chicago & North-Western-Actien 105, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 61⅞, Illinois Central-Actien 113⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 99⅞, Louisville & Nashville-Actien 54⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 25⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 97⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 106⅝, Northern Pacific-Pref.-Actien 58, Philadelphia & Reading-Actien 47⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 63⅞, Union-Pacific-Actien 62, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 24⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Proc.

Buenos-Ayres, 17. December. Gold-Agio 44,00 Proc.

**Fremde Wechsel-Notirungen auf London.**

| | |
|---|---|
| Havana, 1. Novbr., 21⅞ % in Gold. | Valparaiso, 17. Dec., 90 T. 28⅞ d. |
| B.-Ayres, 4. December, 47⅞ d. | Bombay, 14. Dec. 4 M. 1s 4⅞ d. |
| R.-Janeiro, 12. Decbr., 27⅛ d p. M. | Singapore, 13. Dec. 3 M. 3s 1⅞ d. |
| Manila, 10. December, 3s 7½ d. | Hongkong, 14. Decbr., 4 M. 3s 7 d. |
| Kalkutta, 14. Decbr., 4 M. 1s 4⅞ d. | Shanghai, 13. Dec. 6 M. 5s 1⅞ d. |

**Diverse transatlantische Wechselcourse.**

Pernambuco, 30. November. (Herren Borstelmann & Co.) Wechselcourse zeigten wenig Aenderung während des Monats, Raten schwankten zwischen 27⅞—27⅞ d. für Bank-, 27⅞—27⅞ d für Privat-Papier und der Markt schließt heute zu diesen Ziffern.

* Frankfurt a. M., 18. December. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2787 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,30 Br., 126,30 G.

* Hamburg, 18. December, Gold- u. Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G., Silber in Barren per Kilogr. fein 125,50 ℳ Br., 125,00 ℳ G.

London, 18. December. (Telegramm der Herren J. Pollak & Co.) Diamond shares: Debeers 14⅞ £, Anglo African 3⅞ £, Griqua 5½ £, New Central Bultfontein 24 s, New Jagersfontein 12⅞ £, United 2⅞ £. — Gold shares: Langlaagte 3⅞ £, Central Langlaagte 1⅞ £, Crown Reef 8 £, [illegible] 2,88 £, Gold Fields of South Africa 3,56 £ G., Mainreef 2⅛ £, Modderfontein 24 s, Ben Nye 1⅞ £. Tendenz: Gold shares still. Debeers fest, Debeers sollen, wie verlautet, 5 Proc. Dividende geben und 100 000 £ abschreiben.

## Wollberichte.

* Buenos-Ayres, 21. November. (Original-Bericht von Koch & Hasslöcher.) Unser voriger Bericht datirte vom 12. October.